

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 20 (1963)
Heft: 10

Rubrik: Berichte aus dem Leserkreis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

aber es half alles nichts. Ich gäbe viel darum, wenn ich die Sache beheben könnte und bitte höflich, mir etwas zu senden. Besten Dank im voraus.»

Der Patientin wurden nun wöchentlich 2–3 Sitzbäder in Frauenmäteltee oder Heublumenabsud verordnet, jeweils eine halbe Stunde lang bei 37°. Ferner mussten Spülungen mit verdünntem Molkosan durchgeführt werden, und zwar im abendlichen Wechsel mit der Einführung von Fluor-Ovalen. Sobald diese Ovalen verbraucht waren, war die Kur mit den Spülungen alleine fortzusetzen. Die Ernährung war milde zu halten mit viel Frischgemüse, in der Hauptsache mit Naturreis, ferner mit Hirse und Buchweizen, wie auch mit Quark. Als hilf-

ches Mittel war Sepia D6 einzunehmen.

Schon nach 14 Tagen konnte die Patientin berichten: «Mit grosser Freude kann ich Ihnen herzlich dankend mitteilen, dass ich nichts mehr vom Fluss spüre. Jahrelang habe ich mich von dieser Sache plagen lassen, und wenn es zu arg war, einen Arzt aufgesucht. Ich werde immer, wenn mir jemand klagt, Ihre Adresse geben, denn was man selbst erlebt hat, kann man auch weiter empfehlen. Nochmals meinen herzlichsten Dank.»

Sicher ist eine solch rasche Hilfeleistung zu begrüssen, denn ein Übel, das bei angestrenzter Wirksamkeit hinderlich ist, wird doppelt peinlich empfunden, weshalb sein Verschwinden eine grosse Erleichterung bedeutet.

BERICHTE AUS DEM LESERKREIS

Einfache Regelung verschiedener Mängel

Frau U. aus V. schrieb uns im Juni dieses Jahres über einen befriedigenden Erfolg, den sie zu verzeichnen hatte. Ihr Bericht lautete: «Als ich im November des Jahres 1961 so krank war und dreimal nacheinander Nierenbeckenentzündung hatte und der Magen und die Därme auch versagten, schrieb ich Ihnen und bat um Ihre Mittel. Sie sandten mir damals Nephrosolid, Echinaforce, Hamamelis virg., Leber-Dragees und Biocarbosan. Ich nahm diese Mittel dann regelmässig ein und gab mir auch Mühe mit der Schondiät. Heute möchte ich Ihnen für Ihre guten Mittel noch danken, denn ich bin wieder ganz gesund geworden. Mit den Nieren hatte ich nie mehr etwas. Nur mit dem Magen muss ich manchmal noch etwas aufpassen. Auch die Mittel, die Sie mir für unseren Buben sandten, halfen wunderbar. Er ist seither viel weniger erkältet. Ich gebe ihm im Winter immer Vitaforce. Ja, ich bin ein guter Kunde geworden und bin froh und dankbar, dass ich wieder gesund sein darf.»

Sicher ist es des Dankes wert, wenn man es mit den Mitteln so trifft, dass man verschiedene Mängel beheben und wieder ganz gesund werden kann. Auch die Diät spielt dabei immer eine wichtige Rolle und es ist angebracht, dass man sich weiter an sie hält oder sich mindestens ihrem Rat anpasst, wenn man merkt, dass der Erfolg davon abhängig ist und dadurch gefestigt werden kann. Sollte man sich längere Zeit oder gar immer an gewisse Vorsichtsmassnahmen halten müssen, ist dies bestimmt weniger beschwerlich, als erneute Beschwerden auf sich laden zu müssen, weil man nicht gerne auf dies oder jenes verzichten mag.

Ein Wunsch erfüllt sich

Was uns Frau D. aus B. am 10. Juli 1963 mitteilte, mag manche Frau interessieren. Sie

schrrieb: «Ende letzten Jahres gelangte ich mit der Bitte um Rat und wenn möglich um Hilfe an Sie. Wir wünschten uns schon längere Zeit ein zweites Kind, doch leider wollte es sich einfach nicht einstellen. Sie empfahlen mir Weizenkeim-oel, Ovasan D3, Weizen- und Reiskeimlinge, sowie Neuroforce zur Stärkung der Nerven. Dazu hatte ich wöchentlich 2–3 Sitzbäder abwechselnd in Meersalz und Frauenmäteliabsud durchzuführen. Und siehe da, der Erfolg stellte sich über Erwarten schnell ein, denn schon nach kurzer Zeit konnte ich die ersten Zeichen einer Schwangerschaft bemerken. Da ich unter starkem Schwangerschaftserbrechen litt, bestellte ich etwas dagegen, was mir auch sofort half, wenn auch nicht ganz, so war der Zustand doch viel erträglicher. Nun ist es in einigen Wochen so weit, und ich bitte Sie, mir Sorathamnus scop., das Mittel, das die Wehentätigkeit günstig beeinflusst, zu senden. Ich las in den «Gesundheitsnachrichten» davon und möchte auch gerne daraus Nutzen ziehen.

Für alles möchte ich Ihnen von Herzen danken. Wir freuen uns sehr auf unser Kindchen, und ich bin so froh, dass Sie mir helfen konnten.» Wenn man bedenkt, welche einfachen Mittel und Anwendungen zur Erfüllung des Wunsches verhalfen, dann mag dies sicher dazu beitragen, zu erkennen, wie wenig oft erforderlich ist, um Mängel und Schwächen beheben zu können. Es ist dies zwar besonders auf diesem Gebiet erstaunlich und doch haben wir dieses Wunder schon manchmal erlebt. Eine befreundete Araberin in Palästina hatte beispielsweise vom Arzt den Bescheid erhalten, dass ihr Zustand nie eine Geburt ermöglichen werde. Auch sie selbst war davon fest überzeugt. Als sie aber Mittel zur allgemeinen Stärkung und Regelung verschiedener Mängel von uns erhielt, wurde gleichzeitig völlig unerwartet auch der hemmende Zustand behoben und heute ist die Frau glückliche Mutter eines Kindes.